

3.

Heidenröslein.

Goethe.

Op. 3. N° 3.

Lieblich. (♩ = 69.)

61.

Sah ein Knab ein Rös-lein stehn; Rös-lein auf der Hei - den, war so jung und

mor - gen-schön, lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den.

nachgebend Rös-lein, Rös-lein, Rös-lein rot, *wie oben* Rös-lein auf der Hei - den.

Kna-be sprach: ich bre - che dich, Rös-lein auf der Hei - den!

Rösleinsprachich ste - che dich, daß du e - wig denkst an mich, und ich will's nicht lei - den.

cresc.

nachgebend Röslein, Rös-lein, Rös-lein rot, *wie oben* Röslein auf der Hei - den.

pp

Und der wil - de Kna - be brach 's Rös-lein auf der Hei - den; Rös-lein wehrte

sich und stach, half ihr doch kein Web und Ach, muß es e - ben lei - den.

cresc.

nachgebend Röslein, Röslein, Rös-lein rot, *wie oben* Röslein auf der Hei - den.

pp

4. Der Wanderer.

Schmidt von Lübeck.

Op. 4. No 1.

Sehr langsam. (♩ = 63.)

62.

pp *cresc.*

Ich kom-me vom Ge-bir-ge her,

fz *p* *pp*

es dampft das Tal, es braust das Meer, es braust das

f *cresc.* *ff*

Meer. Ich wandle still, bin we-nig froh,

fp *pp* *pp*

und im-mer fragt der Seuf-zer: wo? im-mer wo? Die

ppp

Son - ne dünkt mich hier so — kalt, die Blü - - te welk, das Le - ben alt, und

was sie re - den, lee - rer Schall, ich bin ein Fremd-ling ü - ber-all.

Etwas geschwinder.

Wo bist du, wo bist du, mein ge - lieb - tes Land? ge -

sucht, — ge - ahnt, — und nie — — — — — ge -

Geschwind.

kannt! Das Land, das Land so hoffnungsgrün, so hoffnungsgrün, das

Land, wo mei - ne Ro - sen blühen, wo mei - ne Freun - de wandelnd gehn wo mei - ne To - ten

auf - er - stehn das Land, das mei - ne Spra - che spricht, o Land, — wo

Wie anfangs, sehr langsam.

bist du? Ich wandle still, bin we - nig froh,

und im - mer fragt der Seuf - zer: wo? im - mer wo? Im Gei - sterhauchtönt's

mir zurück: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“

Lob der Tränen.

A.W.v. Schlegel.

Op.13. N^o2.

63. *Ziemlich langsam.* *pp*

Lau-e Lüf-te, Blu-men-düf-te, al-le Lenz-und Ju-gend-lust; fri-scher

Lip-pen Küs-se nip-pen, sanft gewiegt an zar-ter Brust; dan-der Trau-ben Nektar

rau-ben; Rei-hen-tanz und Spiel und Scherz: was die Sin-nen nur ge-win-nen: ach, er-

füllt es je das Herz, ach, er-füllt es je das Herz?

Wenn die feuch-ten Au-gen leuch-ten von der

Wehmut lin - dem Tau, dann ent-sie - gelt, drin ge-spie-gelt, sich dem Blick die Him - mels -

au. Wie er - quick - lich au-gen - blick - lich löscht es je - - de wil-de

Glut! Wie vom Re-gen Blumen pflegen, he-bet sich der mat - te Mut, he - bet

sich der mat-te Mut.

pp

sp

pp

Nicht mit sü - Ben Was - ser - flüs - sen zwang Pro - me - theus un - sern -
 Ew - ges Seh - nen floß in Trä - nen, und um - gab die star - re -

Leim: Nein, mit Trä - nen; drum im Seh - nen und im Schmerz sind wir da - heim. Bitter
 Welt, die in Ar - men sein Er - bar - men im - mer - dar um - flu - tend hält. Soll dein

schwel - len die - se Quel - len für den erd - um - fangnen Sinn, doch sie drängen aus den
 We - senden ge - ne - sen, vonden Er - den - stau - be los, muß im Wei - nen dich ver -

En - gen in das Meer der Lie - be hin, in das Meer der Lie - be hin.
 ei - nen je - ner Was - ser heil - gem Schoß, je - ner Was - ser heil - gem Schoß.

pp

6.

Sei mir begrüßt!

*Langsam.
Mit erhobener Dämpfung.*

Rückert.

Op. 20. N° 1.

64. *pp*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and arpeggiated figures, while the left hand provides a steady accompaniment of chords. The tempo is marked 'Langsam' and the dynamic is 'pp'.

O du Ent - riß - ne mir

The first line of the vocal melody is followed by piano accompaniment. The piano part continues with the same accompaniment pattern as the introduction.

und mei - nem Kus - se, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -

The second line of the vocal melody and piano accompaniment. The piano part continues with the same accompaniment pattern.

küßt, sei mir ge - küßt! Er - reich - bar nur meinem

The third line of the vocal melody and piano accompaniment. The piano part continues with the same accompaniment pattern.

Sehn - suchts - gru - ße, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -

The fourth line of the vocal melody and piano accompaniment. The piano part continues with the same accompaniment pattern.

küßt, sei mir ge - küßt! Du von der Hand der

Lie - be diesem Her - zen Ge - geb - ne, du von die - ser Brust Ge -

nomm - ne mir! mit die - sem Tränen - gus - se sei mir ge - grüßt,

sei mir ge - küßt, sei mir ge - küßt! Zum Trotz der

Fer - - ne, die sich, feind - lich tren - - nend, hat zwi - schen mich und

dich gestellt; dem Neid der Schicksalsmäch - te zum Ver - drus - se sei mir ge -

grüßt, sei mir ge - küßt, sei mir ge - küßt!

Wie du mir je im schön - sten Lenz der Lie - be mit

Gruß — und Kuß — ent - ge - gen - kamst, mit mei - - ner See - - lb

glü - - hendstem Er - gus - se sei mir ge - grüßt,

sei mir ge - küßt, sei mir ge - küßt! Ein Hauch der

Lie - be til - get Räum'und Zei - ten, ich bin bei dir, _____

du bist bei mir, _____ ich hal - te dich in dieses Arms _____ Um -

schlus - se, sei mir ge - grüßt, sei mir ge -

küßt, sei mir ge - küßt! _____

7. Frühlingsglaube.

Ziemlich langsam.

Uhland.

Op. 20. № 2.

65.

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie
 säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf - fen an al - - len
 En - - den, an al - len En - - den. O fri - scher Duft, o
 neu - er Klang, o neu - er Klang! Nun, ar - mes Her - ze,

sei nicht bang! nun muß sich al - les, al - les wen - den,

nun muß sich al - les, al - les wen - den.

cresc. *pp*

Die Welt wird schö - ner mit

pp

je - dem Tag, man weiß nicht, was noch wer - den mag, das

Blü - hen will nicht en - den, es will nicht en - den; es

blüht das — fern - ste, tief - ste Tal, es blüht das

tief - ste Tal: Nun, ar - mes Herz, ver - giß der Qual!

nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich al - les,

cresc.

al - les wen - den.

fp *pp*

8.

Die Forelle.

Schubart.

Op. 32.

66. *Etwas lebhaft.* *p* *dim.*

In ei - nem Bächlein hel - - le, da

pp *p*

schoß in fro - her Eil die lau - ni - sche Fo - rel - - le vor -

ü - ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge - sta - - de und

sah in sü - ßer Ruh des mun - tern Fischleins Ba - - de im

kla - ren Bächlein zu, des mun - tern Fischleins Ba - - de im

kla - - ren Bächlein zu.

Ein Fi - scher mit der Ru - - te wohl

an dem U - fer stand, und sah's mit kal-tem Blu - - te, wie

sich das Fischlein wand. So lang' dem Was-ser Hel - - le, so

dacht ich, nicht ge - bricht, so fängt er die Fo - rel - - le mit

sei - ner An - gel nicht, so fängt er die Fo - rel - - le mit

sei - - ner An - gel nicht.

Doch end - lich ward dem Die - be

die Zeit zu lang. Er macht das Bäch - lein tük - kisch

trü - be, und eh — ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne

Ru - te, das Fisch - lein, das Fisch-lein zap - pelt dran, und

ich mit re - gem Blu - - te sah die Be - trog - ne an, und

ich - mit re - gem Blu - - te sah die Be - trogne an.

dim. *pp*

9.

Die junge Nonne.

Craigher.

Op. 43. No 1.

67. *Mäßig.* *pp*

Wie braust durch die Wip - fel der heu - len - de Sturm!

Es klir - ren die Bal - ken, es zit - tert das Haus!

Es rol - let der Donner, es leuchtet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und

fin - ster die Nacht, wie — das

Grab! Im - merhin, im - - merhin, —

so tobt' es auchjüngst noch in mir! Es brau - ste das Le-ben, wie

jet - zo der Sturm, es beb - - ten die Gli - der, wie jet - zo das Haus, es

flamm - te die Lie - be, wie jet - zo der Blitz, und

cresc.

fin - ster die Brust, - und fin - ster die Brust,

p *p* *pp*

wie - das Grab. Nun to - be, du wäl - der, ge -

mf

walt - ger Sturm, im Her - - zen ist Friede, im Her - - zen ist Ruh; des

f *p*

Brä - tigams har - ret die lie - ben.de Braut, ge - rei - nigt in prü - fen - der

cresc.

Glut, — der e - - wi - gen, e - - wi-gen Lie - - be ge -

traut. Ich har-re, mein Hei-land! mit seh - - nen - dem Blick! komm,

himmlischer Bräutigam, ho - - le die Braut, er -

lö - se die See - le von ir - di - scher Haft! —

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - ße Ge - tön — all -

mäch - tig zu e - wi - gen Höhn, — es lockt mich das sü - ße Ge -

cresc.

tön — all - mächtig zu e - - wi - gen, e - - wi - gen Höhn.

p

Al - le - lu - - ja!

ppp *dimin.*

Al - le - lu - - ja!

dimin.

Ave Maria.

Ellens dritter Gesang
(Hymne an die Jungfrau)
aus Walter Scotts „Fräulein vom See“

Op. 52. No 6.

Sehr langsam.

68. *pp*

A - ve Ma - ri - a! Jung - frau
mild, er - hö - re einer Jungfrau Fle - hen, aus die - sem Felsen starr und
wild soll mein Ge - bet zu dir hin we - - - hen. Wir
schla - fen si - cher bis zum Mor - gen, ob Men - schen noch so grausam sind. 0

Jung-frau, sieh der Jungfrau Sorgen, o Mut-ter, hör ein bittend Kind!

A - - - ve Ma-ri - - - a!

A - - - ve Ma-ri - - -

a! un - - be - - fleckt! Wenn wir auf diesen Fels hin-

sin - - ken zum Schlaf, und uns dein Schutz bedeckt, wird weich der har-te Fels uns

dün - - - ken. Du lä - chelst, Ro - sen - düf - te we - hen in

The first system consists of a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clefs). The vocal line begins with a long note, followed by a melodic phrase. The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand.

die - ser dumpfen Felsenkluft. O Mut - ter, hö - re Kin - des Fle - hen, o

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line includes a triplet of eighth notes. The piano accompaniment has a dynamic marking of *fp* (fortissimo piano) in the right hand.

Jung - frau, ei - ne Jungfrau ruft! A - - - ve Ma - ri - -

The third system shows the vocal line with a triplet of eighth notes and a long note. The piano accompaniment has a dynamic marking of *pp* (pianissimo) in the right hand.

a!

The fourth system shows the vocal line with a long note and a dynamic marking of *a!* (accanto). The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern.

A - - - ve Ma - ri - - a! Rei - - - ne

The fifth system shows the vocal line with a long note and a dynamic marking of *a!*. The piano accompaniment continues with its rhythmic pattern.

Magd! Der Er - de und der Luft Dä - mo - nen, von dei - nes Auges Huld ver -

jagt, sie kön - nen hier nicht bei uns woh - - - nen. Wir

wolln uns still dem Schicksal beu - gen, da uns dein heil - ger Trost anweht; der

Jung - frau wol - le hold dich nei - gen, dem Kind, das für den Va - ter fleht!

A - - - ve Ma - ri - - - al

dim.

11.

Des Mädchens Klage.

Schiller.

Op. 58. N^o 8.*Sehr langsam.*

69.

The first system shows the beginning of the piano accompaniment. The right hand features a triplet of eighth notes in the bass clef, while the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Sehr langsam'.

The second system contains the first vocal line and the corresponding piano accompaniment. The piano part continues with triplet patterns. The vocal line begins with a melodic phrase.

1. Der Eich - wald braust, — die Wol - ken ziehn, — das
 2. „Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt — ist leer, — und
 3. Es rin - net der Trä - nen ver - geb - licher Lauf, — die
 4. „Laß rin - nen der Trä - nen ver - geb - lichen Lauf, — es

The third system contains the second vocal line and the corresponding piano accompaniment. The piano part features a crescendo. The vocal line continues with a melodic phrase.

1. Mägd - - lein sitzt an U - - fers Grün, es
 2. wei - - - ter gibt sie dem Wun - - sche nichts mehr. Du
 3. Kla - - ge, sie wek - ket die To - - ten nicht auf; doch
 4. wek - - ke die Kla - ge den To - - ten nicht auf, das

1. bricht sich die Wel - le mit Macht, mit Macht, und
 2. Hei - li - ge, ru - fe dein Kind zu - rück, ich
 3. nen - ne, was trö - stet und hei - let die Brust nach der
 4. sü - ße - ste Glück für die trau - ern - de Brust nach der

f *cre - scendo*

1. sie seufzt hin - aus — in die fin - stre Nacht, das
 2. ha - be ge - nos - sen das ir - di - sche Glück, ich
 3. sü - ßen Lie - be ver - schwun - de - ner Lust, ich, die
 4. schö - nen Lie - be ver - schwun - de - ner Lust, sind der

p *pp*

1. Au - ge vom Wei - nen ge - trü - bet.
 2. ha - be ge - lebt — und ge - lie - bet!“
 3. Himm - li - sche, will's — nicht ver - sa - gen.
 4. Lie - be Schmer - zen und Kla - gen.“

p

12. Du bist die Ruh.

Rückert.

Op. 59. No 8.

Langsam.

70. *pp*

Du bist die Ruh, der Frie - de mild, die Schn - sucht du, und was sie
 stillt. Ich wei - he dir — voll Lust und Schmerz zur Woh - nung
 hier mein Aug und Herz, — mein Aug und Herz. — *pp*
 Kehr ein bei mir, und schlie - ße
 du still hin - ter dir die Pfor - ten zu. Treib an - dern Schmerz —

aus die-ser Brust! voll sei dies Herz von dei-ner Lust, von dei-ner

Lust.

Dies Au-gen-zelt, von dei-nem Glanz al-lein er-hellt,

cresc.

o-füll es-ganz, o-füll es-ganz!

pp

Dies Au-gen-zelt, von dei-nem Glanz al-lein er-hellt,

cresc.

o-füll es-ganz, o-füll es-ganz!

pp

13.

Lied der Mignon.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe.

Op. 62. No 4.

Langsam.

71. *pp legato* *cresc.*

Nur wer die Seh-nucht kennt, weiß, was ich lei-de,

pp *pp*

nur wer die Seh-nucht kennt, weiß, was ich lei-de! Al-

lein und ab-ge-trennt von al-ler Freu-de, seh ich ans Fir-ment nach je-ner

pp

schr leise *dimin.*

Sei-te. Ach! der mich liebt und kennt, ist in-der Wei-te.

ppp *dimin.*

a tempo Es schwin - delt mir, es

brennt mein Ein - ge - wei - de, es schwin - delt mir, es

brennt mein Ein - ge - wei - ße.

Nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich

lei - de, nur wer die Sehn - sucht kennt, weiß, was ich lei - de!

cresc. *pp*

Auf dem Wasser zu singen.

Leopold Graf zu Stollberg.

Op. 72.

Mäßig geschwind.

72. *pp* *simile*

pp *sp*

Mit - ten im Schimmer der spie - geln - den Wel - len

pp *sempre simile*

glei - tet, wie Schwä - ne, der wan - ken - de Kahn; ach, auf der Freu - de sanft -

mf *mf*

cresc. *cresc.*

schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da - hin wie der Kahn,

p ach, auf der Freu - desant - schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da - *cresc.*

hin wie der Kahn; *p* denn vordem Him - mel her -

ab auf die Wel - len tan - zet das A - bendrot rund um den Kahn,

tan - zet das A - bendrot rund um den

Kahn.

decresc.

pp
 Ü - ber den Wip - feln des west - li - chen Hai - nes win - ket uns freundlich der
pp

röt - li - che Schein; un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes
mf

säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein, un - ter den Zwei - gen des
cresc. *p*
cresc.

öst - li - chen Hai - nes säu - selt der Kal - mus im röt - li - chen Schein;
cresc.

Freu - de des Him - mels und Ru - he des Hai - nes
p

at - met die Seel im er - rö - tenden Schein, at - - - -
p

- met die Seel im er-rö-ten-den Schein.

Ach, es ent-schwindet mit

tau-i-gem Flü-gel mir auf den wie-gen-den Wel-len die Zeit.

Mor-gen entschwin-de mit schimmern-dem Flü-gel wie-der wie ge-stern und

heu-te die Zeit, mor-gen entschwin-de mit schimmern-dem Flü-gel

wie - derwie ge - stern und heu - te die Zeit,

cresc.

p

bis ich auf hö - herem strah - lenden Flü - gel sel - ber entschwin - de der

wech - selnden Zeit, sel - - - - - ber ent -

schwin - de der wech - selnden Zeit.

f *p*

sp *decresc.*

Der Tod und das Mädchen.

Mäßig. (♩ = 54.)

Claudius.

Op. 7. No 3.

73.

Piano introduction in G major, 3/4 time. The music features a steady eighth-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand. The tempo is marked 'Mäßig' (moderate) with a quarter note equal to 54 beats per minute. The dynamic is *pp* (pianissimo).

Etwas geschwinder.
(Das Mädchen.)
Vor-ü - ber, ach, vor-ü - ber! geh, wil - der Kno - chen-mann! Ich

The first line of the song. The vocal line is in G major, starting with a half rest followed by a quarter note G, then a quarter note A, and a quarter note B. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The dynamic is *p* (piano). The tempo is 'Etwas geschwinder' (a little faster).

bin noch jung, geh, Lie - ber! und rüh - re mich nicht an, und

The second line of the song. The vocal line continues with a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, and a quarter note F. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The dynamic is *p* (piano). The tempo is 'Etwas geschwinder' (a little faster).

Das erste Zeitmaß.
(Der Tod.)
rühre mich nicht an. Gib dei - ne Hand, du schön und zart Ge - bild! bin

The third line of the song. The vocal line has a half rest followed by a quarter note G, then a quarter note A, and a quarter note B. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The dynamic is *pp* (pianissimo). The tempo is 'Das erste Zeitmaß' (first time measure).

Freund und komme nicht zu stra - fen. Sei gutes Muts! ich bin nicht wild, sollst sanft in

The fourth line of the song. The vocal line continues with a quarter note C, a quarter note D, a quarter note E, and a quarter note F. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The dynamic is *pp* (pianissimo).

meinen Ar - men schla - fen!

The fifth line of the song. The vocal line has a half rest followed by a quarter note G, then a quarter note A, and a quarter note B. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The dynamic is *pp* (pianissimo).

16. Rastlose Liebe.

Goethe.

Op. 5. N^o 1.*Schnell, mit Leidenschaft. (♩ = 152.)**sempre legato*

74.

p *cresc.* *fp*

sempre stacc.

Dem Schnee, dem Re - gen, dem Wind ent -

ge - gen, im Dampf der Klüf - te, durch Ne - bel - düf - te im - - mer

zu! im - - mer zu! oh - - - ne Rast

und Ruh! Lie - ber durch Lei - den wollt ich mich

p *ff* *cresc.* *ff* *fp*

schla - gen, als so viel Freu - den des Le - bens er -

sp *cresc.*

tra - gen. Al - le das Nei - gen von Her - zen zu Her - zen,

p *pp*

ach, wie so ei - gen schaf - fet es Schmerzen! Wie, soll ich fliehn?

cresc. *f*

Wäl - derwärts ziehn? Al - - - les, al - - -

cresc. *ff*

- - - les ver - - ge - bens!

decresc. *p*

Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - be bist du, o

Lie - be bist du! Glück oh - ne Ruh, Lie - be bist du!

Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - be bist du, o

Lie - be bist du, o Lie -

- be, - Lie - be bist du!

17.

Schäfers Klagelied.

Goethe.

Op. 3. N^o 1.

Mäßig. (♩ = 120.)

75. Da dro - ben auf je - nem Ber - ge da steh ich tau - send -

mal, an mei - nem Sta - be hin - ge - bo - - gen und schau - e hin - ab in das

Tal. Dann folg ich der wei - den - den Her - de, mein

Hündchen be - wah - ret mir sie; ich bin her - un - ter - ge - kom - men

und weiß doch sel - ber nicht wie. Da

pp *mf.* *pp* *p* *cresc.* *p* *pp*

ste - het von schö - nen Blu - - men, da steht die gan - ze

Wie - se so voll; ich bre - che sie, oh - ne zu wis - sen, wem ich sie

zurückhaltend

ge - - - - ben soll. Und Re - - gen, Sturm und Ge -

wit - - ter ver - paß ich un - ter dem Baum. Die

Tü - re dort bleibt ver - schlossen; doch al - les ist lei - der ein Traum. Es

pp

ste-het ein Re - gen - bo - gen wohl ü - ber je - nem Haus! sie a - ber ist fort - ge -

zo - gen, und weit in das Land hin - aus, — hin - aus in das Land und

cresc. *pp*

wei - ter, viel - leicht gar ü - ber die See. Vor - ü - ber, ihr Scha - fe, nur — vor -

mf *p*

ü - ber! dem Schä - fer ist gar so weh, vor - ü - ber, ihr Scha - fe, nur — vor -

cresc. *mf* *cresc.*

ü - ber! dem Schä - fer ist gar so weh.

mf *pp*

18.

Jägers Abendlied.

Goethe.

Op. 3. N° 4.

Sehr langsam, leise. (♩ = 63.)

76.

pp

1. Im Fel - - - de schleich ich still und
wan - - - delst jetzt wohl still und
ist es, denk ich nur an

wild, ge - spannt mein Feu - - - er rühr, da
mild, durch Feld und lie - - - bes Tal, und,
dich, als in den Mond zu sehn, *cresc.* ein

schwebt so licht dein lie - - bes Bild, dein sü - ßes
ach, mein schnell ver - - rau - schend Bild stellt sich dir's
stil - - ler Frie - de kommt auf mich, weiß nicht, wie

decresc.

Bild mir vor, dein sü - ßes Bild mir vor. 1. 2. 3.
nicht ein - mal, stellt sich dir's nicht ein - mal? 2. Du
mir ge - schehn, weiß nicht, wie mir ge - - - sehn. 3. Mir

pp

19.

Wanderers Nachtlied.

Goethe.

Op. 96. N^o 3.*Langsam.*

77. *p*

Ü - ber al - len Gip - feln ist Ruh, in al - len

Wipfeln spü - rest du kaum einen Hauch; die Vög - - lein schweigen,

schweigen im Wal - de. War - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du

auch, war - te nur, war - te nur, bal - de ru - hest du auch.

20.

Romanze

aus dem Schauspiel „Rosamunde.“
Helmina von Chezy.

Andante con moto.

Op. 26.

78.

Der Voll-mondstrahl auf Ber-ges-höhn-wie hab ich dich ver-mißt! — Du

sü-Bes Herz! es ist so schön, wenn treu die Treu-e — küßt, du sü-Bes Herz! es

ist so schön, wenn treu — die Treu-e — küßt!

Was frommt des Mai-en hol-de Zier? Du warst mein Früh-lings-

strahl — Licht meiner Nacht, o läch-le mir im To - de noch ein - mall! Licht

mei-ner Nacht, o läch-le — mir im To - - de noch ein - mall!

Sie trat hinein beim Voll-mondschein, sie

blickte him-mel - wärts: — „im Le-ben fern, im To - de dein!“ und sanft brach Herz an —

Herz, „im Le - ben fern, im To - de — dein!“ und sanft — brach Herz an — Herz.

21. Geheimes.

Aus dem westöstlichen Divan von Goethe.

Op. 14. N^o 2.

Etwas geschwind, zart.

Mit Verschiebung.

79. *sempre pp* *fp* *fp* *pp* *pp*

Ü - ber meines
 Lieb - chens Äu - geln steh ver - wun - dert al - le Leu - te; ich,
 der Wis - sen - de, da - ge - - - - gen, weiß recht gut, was
 das be - deu - te, weiß recht gut, — was das be - deu - - - -
 te. Denn es heißt: Ich lie - be

die-sen, und nicht et-wa den und je-nen. Las-set

nur, ihr gu-ten Leu-te, eu-er Wundern, eu-er Seh-nen!

Ja, mit un-ge-heu-ren Mächten blik-ket sie wohl in die

Runde; doch sie sucht nur zu ver-kün-den

ihm die näch-ste sü-ße Stunde, ihm die näch-ste

sü-ße Stun-de.

22. Ständchen

aus Shakespeares „Cymbeline.“
(Zweite und dritte Strophe von Fr. Reil.)

Nachlaß.

Allegretto.

80.

1. Horch, horch, die Lerch im
2. Wenn schon die lie - be
3. Und wenn dich al - les

pp

Fine.

Ä - ther - blau! und Phö - bus, neu er - weckt, — tränkt sei - ne Ros - se mit dem Tau, der
gan - ze Nacht der Ster - ne lich - tes Heer — hoch ü - ber dir im Wech - sel wacht, so
das nicht weckt, so wer - de durch den Ton — der Min - ne zärt - lich auf - ge - neckt! O

Blu - men - kel - che deckt, — der Blu - men - kel - che deckt. Der Rin - gel - blu - me
hof - fen sie noch mehr, — so hof - fen sie noch mehr, daß auch dein Au - gen -
dann er - wachst du schon, — o dann er - wachst du schon! Wie oft sie dich ans

Knos - pe schließt die gold - nen Äug - lein auf; mit al - lem, was da
stern sie grüßt. — Er - wach! Sie war - ten drauf, weil du doch gar so
Fen - ster trieb, — das weiß sie, drum steh auf, und ha - be dei - nen

rei - zend ist, — du sü - ße Maid, steh auf, mit al - lem, was da rei - zend ist, — du
rei - zend bist; du sü - ße Maid, steh auf, weil du doch gar so rei - zend bist; du
Sän - ger lieb, du sü - ße Maid, steh auf, und ha - be dei - nen Sän - ger lieb, du

f *decresc.*
sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh
sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh
sü - ße Maid, steh auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh

f *decresc.*
auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!
auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!
auf, — steh auf, — steh auf, — du sü - ße Maid, steh auf!

Dal segno.

An die Musik.

Schober.

Op. 88. N^o 4.

Mäßig.

S1. Du hol - de

Kunst, in wie - viel grau - en - Stun - den, wo mich des

Le - benswil - der Kreis um - strickt, hast du mein

Herz - zu war - mer Lieb ent - zun - den, hast mich in ei - ne

beß - re Welt ent - rückt, in ei - ne beß - re Welt - ent - rückt!

p *pp* *cresc.* *p*

Oft hat ein

Seuf - - - zer, dei - ner Harf ent - flos - sen, ein sü - ßer,

hei - li - ger Ak - kord von dir den Him - mel

beß - - rer Zei - ten mir er - schlossen, du hol - de Kunst, ich

dan - ke dir da - für, du hol - de Kunst, ich dan - ke dir!

Lachen und Weinen.

Rückert.

Op. 59. No 4.

Etwas geschwind.

82. *pp*

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and slurs, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The music is in a minor key and 3/4 time.

La-chen und Wei-nen zu jeg - li-cher Stun - de ruht bei der Lieb auf so

The vocal line begins with a rest, followed by a series of eighth notes. The piano accompaniment continues with a consistent eighth-note pattern.

man-cher-lei Grun - de. Mor - gens lacht' ich vor Lust, —

The vocal line continues with eighth notes. The piano accompaniment features a more complex texture with chords and moving lines in both hands. A *pp* dynamic marking is present at the end of the piano part.

und wa - rum ich nun wei - - ne bei des Abendes Schel - ne,

The vocal line continues with eighth notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes with accents. Dynamic markings include *>decresc.* and *dimin.*

a tempo

ist mir selb' nicht be - wußt, ist mir selb' nicht be - wußt.

The vocal line concludes with a final note. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes with accents. A *mf* dynamic marking is present at the beginning of the piano part.

pp

Wei-nen und La-chen zu jeg-li-cher Stun-de ruht bei der Lieb auf so mancherlei

Grun-de. A-bends weint' ich vor Schmerz; — und wa-

rum du er-wachen kannst am Mor-gen mit La-chen, muß ich dich fra-gen, o

cresc.

Herz, muß ich dich fra-gen, o Herz.

pp

Nacht und Träume.

Matthäus von Collin.

Op. 43. N^o 2.

83. *Sehr langsam.*

pp

Heil - - - ge

Nacht, _____ du sinkest nie - der; nie - der wal-len auch die

Träu - me, wie dein Mondlicht durch die Räu - me,

durch der Men - schen stil - le, stil - le Brust.

Die be - lau - schen sie mit Lust, die be-

lau - schen sie mit Lust; ru - fen, wenn der Tag erwacht:

Keh - re wieder, heilige Nacht! hol - de Träume, kehret

wie - - - der, hol - de Träu - me, keh - ret wie - - -

der!

26. Litanei.

Auf das Fest „Aller Seelen.“
J. G. Jacobi.

Nachlaß, Lfg. 10.

Langsam, andächtig. *p*

84.

1. Ruhn in Frie - den
2. Lie - - - be - vol - - ler
3. Und die nie der

1. al - - le See - len, die vollbracht ein ban - - ges Quä - len, die voll -
2. Mäd - chen See - len, de - ren Trä - nen nicht - - zu zäh - len, die ein
3. Son - - ne lach - ten, un - term Mond auf Dor - - nen wach - ten, Gott im

1. en - det sü - ßen Traum, - - le - benssatt, ge - bo - ren kaum, aus der Welt hinü - ber - schie - den:
2. fal - scher Freund ver - ließ, - - und die bli - nde Welt verstieß: al - le, die von hin - nen schie - den,
3. rei - nen Him - mels - licht - - einst zu sehn von An - gesicht: al - le, die von hin - nen schie - den,

1. al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!
2. al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!
3. al - - le See - len ruhn - - in Frie - den!

pp *cresc.*

Nähe des Geliebten.

Goethe.

Op. 5. N^o 2.*Langsam, feierlich, mit Anmut.* M.M. ♩ = 50.

85.

1. Ich

pp *cresc.*

Detailed description: This block shows the piano introduction. It consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 8/8. The piano part begins with a series of chords in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. Dynamics range from *pp* to *cresc.*

1. den - - - ke dein, wenn mir der Son - - - ne Schim-mer vom
 2. se - - - he dich, wenn auf dem fer - - - nen We - ge der
 3. hö - - - re dich, wenn dort mit dum - - - pfem Rau - schen die
 4. bin ____ bei dir; du seist auch noch ____ so fer - ne, du

f *decresc. p* *pp*

Detailed description: This block contains the first system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the grand staff. The lyrics are written below the vocal line. The piano part features a variety of textures, including chords and moving lines. Dynamics include *f*, *decresc. p*, and *pp*.

1. Mee - re strahlt; ich den - ke dein, wenn sich ____ des Mon-des Flimmer in
 2. Staub_ sich hebt; in tie - fer Nacht, wenn auf ____ dem schmalen Ste-ge der
 3. Wel - le steigt. Im stil - len Hain, da geh ____ ich oft zu lauschen, wenn
 4. bist ____ mir nah! die Son - ne sinkt, bald leuch - - ten mir die Ster-ne. O,

pp

Detailed description: This block contains the second system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the grand staff. The lyrics are written below the vocal line. The piano part continues with a consistent accompaniment style. Dynamics include *pp*.

1. Quel - len malt. 2. Ich
 2. Wand - rer bebt. 3. Ich
 3. al - - les schweigt. 4. Ich
 4. wärest ____ du da!_

pp

Detailed description: This block contains the third system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in the treble clef, and the piano accompaniment is in the grand staff. The lyrics are written below the vocal line. The piano part concludes the piece with a final chord. Dynamics include *pp*.

28. Ganymed.

Op. 19. N^o 3.

Goethe.

Etwas langsam.

86.

Wie im Mor - gen - glan - ze

du rings mich an - glühst, Früh - ling, Ge - lieb - ter!

Mit tau - send-facher Liebes - won - ne sich an mein Herze

drängt dei-ner e - - wi-gen Wär-me hei - - lig Ge-

fühl, un - end - - li - che Schö - - nel

Daß ich dich fas - sen möcht in die - sen Arm! — Ach, an dei - nem

Bu - - sen lieg ich und schmach - te, und dei - - ne

Blu - - men, dein Gras drän - gen sich an — mein Herz.

Du kühlst den brennenden Durst mei - nes

Busens, lieb - li - cher Mor - gen - - wind,

ruft drein die

Nach - ti - gall lie - bend nach mir aus dem Ne - bel - tal.

dim. *un poco accel.* Ich

komm! ich kom - me! ach! wo - hin? — wo -

cresc. *f* *decresc.*

hin? — Hin - - auf strebt's, hin - auf! hin -

p *cresc.*

auf strebt's, hin - auf! Es schwe - ben die Wol - ken ab - wärts, die

f *p*

Wol - - ken nei - gen sich der ' seh - nen - den Lie - - be.

Mir! mir! in eurem Scho - ße auf - wärts! um - fan - gend umfangen!

auf - wärts an dei - nen Bu - - sen, all - - lie - bender Va - ter! Die

Wol - - ken nei - gen sich der seh - nen - den Lie - be. Mir! mir! in

eu - rem Scho - ße auf - wärts! um - fan - gend um - fan - gen! auf - wärts an dei - ner

Bu - - sen, all - - lie - ben - der Va - - - ter, all - -

- lie - ben - der Va - - - ter!

p *cresc.* *f* *p* *cresc.* *ff* *p* *pp* *pp* *pp* *dim.*

Jägers Liebeslied.

Schober.

Op. 96. N^o 2.*Mäßig geschwind.*

87.

p *>* *cresc.* *decresc.*

1. Ich
2. Hab
3. Der
4. O
5. Wenn

5^{te} Strophe: Blick durch -

1. schieß den Hirsch im grünen Forst, im stillen Tal das Reh, —
2. oft han-tiert in rau-her Zeit, in Sturm und Win-ter - nacht, —
3. wil - de Falk war mein Ge-sell, der Wolf mein Kampfge - spann; —
4. Schä - fer auf dem wei - chen Moos, der du mit Blu - men spielst, —
5. sie — dann auf mich nie - der - sieht, wenn mich ihr Blick durch - glüht, —

1. den Ad - ler auf dem Klip - pen - horst, die En - te auf dem See. —
2. und ü - ber - eist und ein - geschneit, zum Bett den Stein ge - macht. —
3. mir fing der Tag mit Hund - ge - bell, die Nacht mit Hus - sah! an. —
4. wer weiß, ob du so heiß, so groß, wie ich, die Lie - be fühlst. —
5. da weiß ich, wie dem Wild geschieht, das vor dem Roh - re flieht. —

mf

5. Strophe: *p*

5te Strophe:

(Und doch! mit al - lem Glück ver-eint, das nur auf Er - den ist;-- als)

p *decresc.*

1. Kein Ort, der Schutz ge - wä - ren kann, wenn mei - ne Flin - te zielt;
 2. Auf Dor - nen schlief ich wie auf Flaum, vom Nordwind un - ge - rührt,
 3. Ein Tannreis war die Blu - men - zier auf schweiß - be - flecktem Hut,
 4. All - nächtl. ü - bern schwarzen Wald, vom Mon - denschein um - strahlt,
 5. Und doch! mit al - lem Glück ver-eint, das nur auf Er - den ist,--

dolce *pp*

(5te Strophe fehlen beide Takte.)

5te Strophe:

5te Strophe:

be - ste Ar - me schließt,

1. und den - noch hab ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt,-- und
 2. doch hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt,-- doch
 3. und den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut,-- und
 4. schwebt kö - nigs - hehr die Licht - ge - stalt, wie sie kein Mei - ster malt, schwebt
 5. als wenn der al - ler - be - ste Freund mich in die Ar - me schließt, als

pp *pp*

5te Strophe:

5te Strophe:

al - ler - in die

1. den noch hab ich har - ter Mann die Lie - be auch ge - fühlt! --
 2. hat der Lie - be zar - ten Traum die rau - he Brust ge - spürt. --
 3. den - noch schlug die Lie - be mir ins wil - de Jä - ger - blut. --
 4. kö - nigs - hehr die Licht - ge - stalt, wie sie kein Mei - ster malt. --
 5. wenn der al - ler - be - ste Freund mich in die Ar - me schließt! --

p *decresc.* *pp*

Lied eines Schiffers an die Dioskuren.

Mayrhofer.

Op. 65. N^o 1.*Langsam.*

88. *pp*

Di - os - ku - ren, Zwi - lings - ster - ne, die ihr
 leuch - tet meinem Na - chen, mich be - ru - higt auf dem
 Mee - re eu - re Mil - de, eu - er Wa - chen, eu - re Mil - de, eu - er Wa -
 chen. Wer auch fest in sich be - grün - det, un - ver - zagt dem Sturm be -
 geg - net, fühlt sich doch in eu - ren Strah - len dop - pelt mu - tig und ge -

pp *mf* *ff* *f* *ff*

seg - net. Die - ses Ru - - der, das ich

schwin - ge, Mee - res - flu - ten zu zer - tei - len, hän - ge

ich, so ich ge - bor - gen, auf an eu - - res Tem - pels

Säu - len, Di - as - ku - ren, Zwi - lings - ster - - - -

ne.

An die Nachtigall.

Matthias Claudius.

Op. 98. N^o 1.

Mäßig.

89. *p*

Er
 liegt und schläft an mei - nem Her - zen, mein guter Schutzgeist sang ihn ein, mein guter
 Schutzgeist sang ihn ein, und ich kann fröh - lich sein und scherzen, kann
 je - - der Blum und je - des Blatts_ mich freun. Nach - ti - gall, ach! Nach - ti - gall,
 ach! sing mir den A - - - mor nicht wach!

pp *cresc.* *p* *pp*

Der Musensohn.

Goethe.

Op. 92. N^o 1.*Ziemlich lebhaft.*

90.

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a rhythmic pattern of eighth notes and chords in a major key. The left hand plays a simple bass line with eighth notes and chords. Dynamics include *p* (piano) and *fp* (fortissimo).

Durch Feld und Wald zu schwei - fen, mein Liedchen weg zu pfei - fen, so geht's von Ort zu

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line is in a major key and features a melody with eighth and quarter notes. The piano accompaniment continues the rhythmic pattern from the introduction.

Ort, so geht's von Ort zu Ort! Und nach dem Tak - te re - get und nach dem Maß be -

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues the melody, and the piano accompaniment provides harmonic support.

we - get sich al - les an mir fort, — und nach dem Maß be - we - get sich al - les an mir

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes the phrase, and the piano accompaniment features some chromatic movement in the right hand.

fort. Ich

The fourth system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by the word 'Ich'. The piano accompaniment continues with a similar rhythmic pattern.

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum im Gar - ten, die er - ste Blüt am -

pp

Baum. Sie grü - ßen mei - ne Lie - der, und kommt der Winter wie - der, sing

ich noch je - nen - Traum, sing ich - noch je - nen, - je - - nen

Traum. Ich sing ihn in der Wei - te, auf Ei - ses Läng und Brei - te, da

cresc. *mf*

blüht der Win - ter schön, da blüht der Win - ter schön! Auch die - se Blü - te schwin - det, und

neu-e Freu-de fin - det sich auf be-bau-ten Höhn, — und neu-e Freu-de fin - det sich

auf be-bau-ten Höhn.

Denn wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völkchen fin - de, so - gleich er -

reg ich - sie. Der stumpfe Bursche bläht sich, das stei - fe Mädchen

dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach mei - ner, mei - ner -

Me - lo - die. Ihr gebt den Soh - len Flü - gel und

cresc. *mf*

treibt durch Tal und Hü - gel den Lieb - ling weit von Haus, den Lieb - ling weit von

Haus. Ihr lie - ben, hol - den Mu - sen, wann ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der

p *pp*

aus, — wann ruh ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus?

ritard. *a tempo* *ritard.* *a tempo* *mf*

decresc. *f*

Das Rosenband.

Klopstock.

Nachlaß, Lfg. 28.

Mäßig, lieblich.

91.

Im Frühlingschatten fand ich sie; da band ich sie mit Ro-sen - bändern: sie

fühl' es nicht und schlummer - te. Ich sah sie an; mein Le-ben hing mit diesem

Blick an ih-rem Le - ben; ich föhl' es wohl und wußt es nicht. Doch

lis - pelt' ich ihr sprach - los zu und rauschte mit den Ro - sen - bän - dern: da

wach - te sie vom Schlum - mer auf. Sie sah mich an, ihr Le - ben

cresc.

hing mit die - sem Blick an mei - nem Le - ben, und um uns ward E -

decresc. *cresc.*

ly - si - um.

p

34.

Liebe schwärmt auf allen Wegen.

Ariette der Claudine

aus: Claudine von Villa Bella von Goethe.

Andante, quasi Allegretto.

Oboj. *pp*

Violinl.

92. *pp* Basso.

Fag.

Lie - - - be schwärmt auf al - len We - gen,

Treu - - - e wohnt für sich al - -

Obol.
Viol.
Fag.

pp

lein; Lie - - - be kommt euch rasch ent - ge - gen,

pp

auf - - - ge - sucht will - Treu - - - e

sein. Lie - - - be schwärmt auf al - len We - gen,

cresc.

Treu - - - e wohnt für - -

sich al - - - lein; Lie - - - be

schwärmt auf al - len We - gen, auf - - - ge - -

sucht will - Treu - - - e sein, auf - - - ge - -

sucht will - Treu - - - e sein.

pp

Ed. *

Diese Vorrede zur ersten Auflage schrieb im Jahre 1885 der große Sanskritforscher Professor F. Max Müller in Oxford, der einzige Sohn des Dichters der Müller-Lieder und der Winterreise.

In alter Zeit waren Poesie und Musik unzertrennlich. Der Dichter mußte auch Sänger sein, und es gab weder Lieder ohne Worte, noch Worte ohne Lied.

Die Zeiten sind längst vorüber, aber die Erinnerung ist geblieben, und in den höchsten Momenten dichterischer Begeisterung sehnt sich die Poesie nach den Flügeln des Gesanges, ringt die Musik nach dem befreienden Wort.

Jetzt, wo höchste Vollendung in jeder Kunst ohne Teilung der Arbeit fast unerreichbar geworden, da waltet das alte Glück, wenn sich zwei Künstler, der Dichter und der Musiker, so wiederfinden und verstehen, wie Wilhelm Müller und Franz Schubert. Zwei Seelen sind hier zu einer geworden, und es scheint fast ebenso schwer, »Die schöne Müllerin« und die »Winterreise« ohne die Schubertschen Melodien zu verstehen, als die Schubertschen Lieder ohne Worte zu singen. Die Lieder Wilhelm Müllers, wie alle wahren Volkslieder, verlangten nach Musik und haben das, was ihnen fehlte, so vollauf in der Schubertschen Musik gefunden, wie wohl kaum irgendwelche Dichtungen unseres Jahrhunderts.

Ich habe schon früher einmal gesagt, und darf es wohl hier wiederholen, daß »Gedichte«, welche einem Schubert so in die Seele hinein und aus der Seele herausdringen konnten, wie »Die schöne Müllerin« und die »Winterreise«, auch uns den Grund des Herzens bewegen dürfen. Warum sollte denn die Poesie weniger Freiheit haben, als die Malerei, das Schöne aufzusuchen, wo immer ein Menschenauge es entdecken und Menschenkunst es nachschaffen kann? Niemand tadelt den Maler, wenn er stät himmelhoher Felsspitzen oder himmelweiter Meereswogen den stillen, engen Talgrund auf seine Leinwand hinzaubert, voll von grünem Duf und belebt durch eine graue Mühle und ein dunkelbraunes Mühlenrad, von dem der Wasserstaub wie Silber emporsteigt und in den Sonnenstrahlen schwimmt und verschwindet. Ist das, was nicht zu gewöhnlich für den Maler ist, zu gewöhnlich für den Dichter? Ist ein Idyll in den wahrsten, wärmsten, weichsten Farben der Seele, wie »Die schöne Müllerin«, weniger ein Kunstwerk als eine Landschaft von Lessing? Nirgends finden wir

in diesen Liedern einen mühsamen Gedanken oder ein mühsames Wort. So wie die schöne Frühlingswelt, so wie die öde Winterflur ist, so werden sie geschildert, aber überall belebt und begeistert durch das Dichterauge und den Dichtergeist, die das erblicken und in Worten aussprechen, was andere nicht sehen und was die stumme Natur nicht sagen kann. Dies Erkennen des Schönen im Unbedeutenden, des Großen im Kleinsten, des Wunderbaren im Alltäglichen, ja diese Ahnung des Göttlichen bei jedem irdischen Genuß, dies ist es, was den kleinen Liedern Wilhelm Müllers ihren eigenen Reiz verleiht, und sie allen denen so lieb gemacht, welche die Freude des Sich-still-der-Natur-Hingebens im Treiben des Lebens nicht verlernt und den Glauben an das Mysterium der göttlichen Allgegenwart im Schönen, Guten und Wahren nicht verloren haben.

Was Schubert geleistet, indem er diese Lieder in das Reich der Töne erhob, gehört gewiß zu dem Höchsten, was dieser Meister je geschaffen hat. Die Melodien entquillen seiner Seele in nie versiegbarer Fülle, die Harmonien wechseln von sanfter Einfachheit zu höchster symphonischer Gewalt, und nie wohl ist ein so voller dramatischer Effekt mit so geringen Mitteln erreicht worden, als in der schönen Müllerin und der Winterreise. Was Schubert einen Liederkreis nennt, wird zu einer vollkommenen tragischen Oper, und wie ein Kupferstich oft Größeres erreicht, als ein Ölbild, so wird gewiß ein jeder, der mit mir das Glück geteilt »Die schöne Müllerin« von Jenny Lind, oder die »Winterreise« von Stockhausen vortragen zu hören, sich tiefer im Innersten von diesen Liedern erschüttert gefühlt haben, als von den blendenden und betäubenden Bühnenvorstellungen der Gegenwart.

Solange deutsche Ton- und Dichtkunst leben, werden diese Lieder, wie reine Edelsteine zu schönstem goldenen Schmuck gefaßt, eine Zierde in der Krone Deutschlands bleiben, und eben deshalb drängt es mich, mit diesen Zeilen dem treuen Fleiße meine Anerkennung auszudrücken; mit dem der Herausgeber dieses Werkes die alten Juwelen von allem Staub gereinigt, und ihnen für alle Zeiten ihre eigene, ursprüngliche Gestalt gesichert hat.

I N H A L T

<i>DIE SCHÖNE MÜLLERIN</i>		Seite
Nr.		
1.	Das Wandern	Das Wandern ist des Müllers Lust 4
2.	Wohin?	Ich hört ein Bächlein rauschen 6
3.	Halt!	Eine Mühle seh ich blinken 10
4.	Danksagung an den Bach	War es also gemeint..... 12
5.	Am Feierabend	Hätt ich tausend Arme 14
6.	Der Neugierige	Ich frage keine Blume 18
7.	Ungeduld	Ich schnitt es gern in alle Rinden ein..... 20
8.	Morgengruß	Guten Morgen, schöne Müllerin 22
9.	Des Müllers Blumen	Am Bach viel kleine Blumen stehn 24
10.	Tränenregen	Wir saßen so traulich 26
11.	Mein!	Bächlein, laß dein Rauschen sein 28
12.	Pause	Meine Laute hab ich gehängt 32
13.	Mit dem grünen Lautenbände	Schad um das schöne grüne Band 35
14.	Der Jäger	Was sucht denn der Jäger 36
15.	Eifersucht und Stolz	Wohin so schnell 38
16.	Die liebe Farbe	In Grün will ich mich kleiden..... 41
17.	Die böse Farbe	Ich möchte ziehn..... 43
18.	Trockne Blumen	Ihr Blümlein alle 46
19.	Der Müller und der Bach	Wo ein treues Herze 49
20.	Des Baches Wiegenlied	Gute Ruh, gute Ruh..... 52

WINTERREISE

1.	Gute Nacht	Fremd bin ich eingezogen 54
2.	Die Wetterfahne	Der Wind spielt 58
3.	Gefrorene Tränen	Gefrorene Tropfen fallen 60
4.	Erstarrung	Ich such im Schnee vergebens 62
5.	Der Lindenbaum	Am Brunnen vor dem Tore..... 67
6.	Wasserflut	Manche Trän aus meinen Augen 71
7.	Auf dem Flusse	Der du so lustig rauschtest 74
8.	Rückblick	Es brennt mir unter beiden Sohlen 78
9.	Irrlicht	In die tiefsten Felsengründe 82
10.	Rast	Nun merk ich erst, wie müd ich bin 84
11.	Frühlingstraum	Ich träumte von bunten Blumen..... 86
12.	Einsamkeit	Wie eine trübe Wolke 90
13.	Die Post	Von der Straße her 92
14.	Der greise Kopf	Der Reif hat einen weißen Schein 96
15.	Die Krähe	Eine Krähe war mit mir 98
16.	Letzte Hoffnung	Hie und da ist an den Bäumen 100
17.	Im Dorfe	Es bellen die Hunde 102
18.	Der stürmische Morgen	Wie hat der Sturm zerrissen 106
19.	Täuschung	Ein Licht tanzt freundlich 108
20.	Der Wegweiser	Was vermeid ich denn die Wege 110
21.	Das Wirtshaus	Auf einen Totenacker 114
22.	Mut	Fliegt der Schnee mir ins Gesicht..... 116
23.	Die Nebensonnen	Drei Sonnen sah ich 118
24.	Der Leiermann	Drüben hinterm Dorfe 120

SCHWANENGESANG

(Letztes Werk)

Nr.		Seite
1.	Liebesbotschaft	Rauschendes Bächlein 122
2.	Kriegers Ahnung	In tiefer Ruh 126
3.	Frühlingssehnsucht	Säuselnde Lüfte 131
4.	Ständchen	Leise flehen meine Lieder 135
5.	Aufenthalt	Rauschender Strom 138
6.	In der Ferne	Wehe dem Fliehenden 142
7.	Abschied	Ade, du muntre, du fröhliche Stadt 146
8.	Der Atlas	Ich unglücksel'ger Atlas 151
9.	Ihr Bild	Ich stand in dunkeln Träumen 154
10.	Das Fischermädchen	Du schönes Fischermädchen 156
11.	Die Stadt	Am fernen Horizonte 159
12.	Am Meer	Das Meer erglänzte weit hinaus 162
13.	Der Doppelgänger	Still ist die Nacht 164
14.	Die Taubenpost	Ich hab eine Brieftaub 166

AUSGEWÄHLTE LIEDER

1.	Erkönig	Wer reitet so spät 170
2.	Gretchen am Spinnrade	Meine Ruh ist hin 176
3.	Heidenröslein	Sah ein Knab ein Röslein stehn 182
4.	Der Wanderer	Ich komme vom Gebirge her 184
5.	Lob der Tränen	Laue Lüfte, Blumendüfte 187
6.	Sei mir begrüßt	O du Entrissne mir 190
7.	Frühlingsglaube	Die linden Lüfte sind erwacht 194
8.	Die Forelle	In einem Bächlein helle 197
9.	Die junge Nonne	Wie braust durch die Wipfel 201
10.	Ave Maria	Ave Maria, Jungfrau mild 206
11.	Des Mädchens Klage	Der Eichwald braust 210
12.	Du bist die Ruh	Du bist die Ruh 212
13.	Lied der Mignon	Nur wer die Sehnsucht kennt 214
14.	Auf dem Wasser zu singen	Mitten im Schimmer 216
15.	Der Tod und das Mädchen	Vorüber, ach vorüber 221
16.	Rastlose Liebe	Dem Schnee, dem Regen 222
17.	Schäfers Klagelied	Da droben auf jenem Berge 225
18.	Jägers Abendlied	Im Felde schleich ich 228
19.	Wanderers Nachtlid	Über allen Gipfeln ist Ruh 229
20.	Romanze aus »Rosamunde«	Der Vollmond strahlt 230
21.	Geheimes	Über meines Liebchens Augen 232
22.	Ständchen	Horch, horch, die Lerch 234
23.	An die Musik	Du holde Kunst 236
24.	Lachen und Weinen	Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde 238
25.	Nacht und Träume	Hei'ge Nacht, du sinkest nieder 240
26.	Litanei	Ruh in Frieden alle Seelen 242
27.	Nähe des Geliebten	Ich denke dein 243
28.	Gánymed	Wie im Morgenglanze 244
29.	Jägers Liebeslied	Ich schieß den Hirsch 248
30.	Lied eines Schiffers an die Dioskuren	Dioskuren, Zwillingssterne 250
31.	An die Nachtigall	Er liegt und schläft 252
32.	Der Musensohn	Durch Feld und Wald zu schweifen 253
33.	Das Rosenband	Im Frühlingschatten fand ich sie 257
34.	Liebe schwärmt auf allen Wegen	Liebe schwärmt 258

SCHUBERTS GESÄNGE

IN DER EDITION PETERS

ALPHABETISCHES GESAMTVERZEICHNIS DER LIEDERTITEL UND TEXTANFÄNGE

NACH BAND- UND SEITENZAHL

AUSGABE IN SIEBEN BÄNDEN

Album I hoch, mittel, tief.... Ed.-Nr. 202/c
 Album II hoch, mittel, tief.... Ed.-Nr. 178 a/c
 Album III hoch, mittel, tief.... Ed.-Nr. 790 a/c
 Album IV—VI in Originaltonarten.. Ed.-Nr. 791—93
 Album VII ... in Originaltonarten ... Ed.-Nr. 2270

Auswahl für tiefere Stimme Ed.-Nr. 3505

AUSWAHL IN DREI BÄNDEN

Auswahl I .. Frauenlieder (Sopran) .. Ed.-Nr. 3561
 Auswahl II .. Frauenlieder (Mezzo-S.).. Ed.-Nr. 3562
 Auswahl III .. Männerlieder (Bariton).. Ed.-Nr. 3563

Römische Ziffern = Bezeichnung des Bandes — Arabische Ziffern = Seitenzahl

F = Auswahl, tief

Auswahl	Album	Auswahl	Album
Abend (Der Abend blüht)	IV 146	Als ich still und ruhig spann	IV 151
Abend (Purpur malt)	F 136	Amalia	VI 106
Abendbilder	III 134	Am Bach im Frühling	IV 120
Abend blüht	IV 146	Am Bach viel kleine Blumen	I 24
Abendlied	VII 30	Am Brunnen vor dem Tore	I 67
Abendlied für die Entfernte	III 52	Am Feiertag	I 14
Abendrot	VI 123	Am Fenster	III 77
Abendröte	V 7	Am fernem Horizonte	I 159
Abendstern	V 133	Am Grabe Anselmos	II 14
Abgeblühte Linde	IV 7	Am Meer	I 162
Abschied (Adel du muntre)	I 146	Am See (In des Sees)	V 29
Abschied (Über die Berge)	VII 18	Am See (Sitz ich im Gras)	VII 42
Abschied von der Erde	VII 109	Am Strome	II 25
Abschied von der Harfe	VII 83	An den Frühling (Willkommen, schöner Jüng- ling. I. Kompos.)	I 58 II 50
Abschied von einem Freunde	V 169	An den Frühling (Willkommen. II. Kompos.) ..	VII 34
Achl aus dieses Tales	II 86	An den Mond (Freundlich ist)	V 88
Ach, der Gebirgssohn	II 142	An den Mond (Füllest wieder Busch und Tal, I. und II. Kompos.)	III 62 F 113
Ach neige, du Schmerzenreiche	I 40 F 83	An den Mond (Füllest wieder. Nachlaß)	VII 50
Ach, um deine feuchten Schwingen	II 68	An den Mond (Geuß, lieber Mond)	VI 57
Ach, was soll ich	III 126	An den Schlaf	II 116
Achl wer bringt	II 11	An den Tod	II 40 F 59
Adel du muntre	I 146	An der Quelle saß (I. Kompos.)	II 158
Adelaide	VI 35	An der Quelle saß (II. Kompos.)	VII 90
Adieu!	VI 130	An der Quelle saß (III. Kompos.)	F 138
Ahidil ich liebe	IV 12	An die Apfelbäume	VI 76
Alinde	II 154	An die Entfernte	VII 54
All mein Wirken	VI 18	An die Freude	IV 126
Allmacht	II 150	An die Freunde	VI 28
Alpenjäger (Auf hohem Berges Rücken)	II 35	An die Geliebte	VII 108
Alpenjäger (Willst du nicht das Lämmlein hüten)	IV 28	An die Laute	IV 62
Als bei dem Kreuz	V 39	An die Leier	II 110
Als der Frühling sich	V 112		
Als ich sie erröten sah	VI 18		

Bei Album I, tief (E. P. 20c) weichen die Seitenzahlen teilweise von den Ausgaben hoch und mittel ab.

	Auswahl	Album		Auswahl	Album
An die Musik		I 236 II 166	Cronnan		IV 174
An die Nachtigall (Er liegt)		I 252 IV 96	Cypris, meiner Phyllis gleich		VII 98
An die Nachtigall (Geuß nicht)	I 55	VI 100	Da droben auf jenem Berge		I 225
An die Sonne	I 36	IV 150	Da quel sembiante appresi		VI 176
An die Türen will ich schleichen		II 33	Da sitz ich ohne Bogen		V 45
An die untergehende Sonne	I 9	IV 45	Danksagung an den Bach		I 12
An eine Quelle	I 28 F 34	IV 124	Daphne am Bach		VII 87
An Laura		V 173	Das also, das ist der enge Schrein	I 23 F 30	IV 109
An mein Herz		V 73	Das war ich		VI 22
An mein Klavier		VII 23	Daß der Ostwind	III 8	III 30
An Mignon		II 49	Daß ich dich verloren		II 14
An Schwager Kronos		II 44	Daß sie hier gewesen	III 8	III 30
An Silvia		II 202	Dein Schwert, wie ist's		VI 94
Angel zuckt		IV 16	Dein Silber schien	III 56	VI 62
Antigone und Ödip		IV 3	Dein süßes Bild, Edone		V 161
Arm am Beutel		VII 102	Delphine		III 126
Art ein Weib zu nehmen		VI 157	Der du so lustig rauschtest		I 74
Atlas		I 151	Der du von dem Himmel bist		II 8
Atys		V 124	Dioskuren, Zwillingsterne	I 250 III 32	
Auf dem Flusse		I 74	Dir, Mädchen, schlägt	III 70	
Auf dem See		II 172	Dithyrambe		II 128
Auf dem Strom		III 100	Doppelgänger		I 164
Auf dem Wasser zu singen		I 216	Dort blinket durch Weiden		II 234
Auf den Tod einer Nachtigall	II 58		Dort ist ihr Grab		VI 8
Auf den Wassern wohnt		IV 128	Dort raget ein Berg		IV 122
Auf der Berge freien Höhen		VII 93	Drang in die Ferne		II 136
Auf der Bruck		II 176	Draußen in der weiten		III 39
Auf der Donau	III 21	IV 14	Drei Sonnen sah ich		I 118
Auf der Riesenkoppe		VI 68	Drüben hinterm Dorfe		I 120
Auf der Wellen Spiegel	III 21	IV 14	Du bist die Ruh		I 212
Auf einem Kirchhof		VI 71	Du brachst sie nun	II 28	IV 120
Auf einen Totenacker		I 114	Du, der ewig um mich trauert		VII 37
Auf hohem Bergesrücken		II 35	Du heilig, glühend Abendrot	III 58	VI 123
Auf seinem goldenen Throne		V 139	Du holde Kunst	I 236 II 166	IV 124
Aufenthalt		I 138	Du kleine, grün umwachsne	I 28 F 34	IV 120
Auflösung	I 43 F 89	V 196	Du liebst mich nicht		II 120
Augenlied		VI 80	Du sagtest mir es, Mutter	I 16	IV 88
Aus Heliopolis I	II 16	III 34	Du schönes Fischermädchen		I 156
Aus Heliopolis II	III 17	III 204	Du staunest, o Mensch	II 46	VI 58
Ave Maria		I 206	Du verstörst uns nicht		VI 40
Bacchus! feister Fürst		VI 63	Durch eine ganze Nacht		VI 45
Baches Wiegenlied		I 52	Durch Feld und Wald	I 253 IV 78	
Bächlein! laß dein Rauschen		I 28	Echo		II 204
Bedecke deinen Himmel		III 212	Edone		V 161
Bei dem Grabe meines Vaters		VII 28	Eh die Sonne früh		II 4
Bei dir		III 66	Eichwald braust (I. Kompos.)		I 210
Beim Winde		V 129	Eichwald braust (II. Kompos.)	F 144	
Berge	II 22	IV 51	Eifersucht und Stolz		I 38
Bertas Lied in der Nacht	II 43	VI 26	Ein Blick von deinen Augen	I 52	VI 85
Betende		V 171	Ein Fräulein schaut vom hohen Turm		IV 152
Beugt euch aus euren Wolken nieder		IV 200	Ein heilig Säuseln		VI 76
Bild		VI 90	Ein Jüngling auf dem Hügel		II 16
Blanka		VII 44	Ein Licht tanzt freundlich		I 108
Bleiche, kalte Mond		IV 181	Ein Mädchen ist's		VI 90
Blinde Knabe		II 196	Ein Mönch steht		II 232
Blondel zu Marien		V 200	Ein Schäfer saß im Grünen		III 7
Blüht denn hier		IV 97	Ein sehndes Streben		III 193
Blumen Schmerz		VI 116	Eine altschottische Ballade		VI 94
Blumenbrief		II 225	Eine Krähe war mit mir		I 98
Blumenlied	I 79	VII 100	Eine Mühle seh ich		I 10
Blutensprache		VI 120	Einsame		II 92
Böse Farbe		I 43	Einsamkeit (Gib mir die Fülle)		V 175
Braust des Unglücks Sturm		VI 83	Einsamkeit (Wie eine trübe Wolke)		I 90
Bretterne Kammer		II 237	Einsam wandelt dein Freund	III 52	VI 35
Brüder! unser Erdenwallen		IV 159	Einsiedelei (Es rieselt, klar) (I. Kompos.)		VI 14
Bürgschaft		V 11	Einsiedelei (Es rieselt, klar) (II. Kompos.)		VII 72
Cavatine aus Alphonso und Estrella		VI 132	Ellens 1. Gesang (Raste, Krieger)	II 6	III 16
Cidli, du weinst		VII 24	Ellens 2. Gesang (Jäger, Ruhe)	II 13	III 22
Cora an die Sonne		VI 33	Ellens 3. Gesang (Ave Maria)		I 206

	Auswahl	Album		Auswahl	Album
Elysium		IV 215	Füllest wieder Busch (Nachlaß)		VI 57
Emma		II 118	Furcht der Geliebten		VII 24
Entfernten		VII 40	Ganymed	I 244	III 11
Entsühnte Orest		V 42	Gar tröstlich kommt		II 199
Epistel		VI 47	Gebet während der Schlacht		II 214
Er fiel den Tod		VI 34	Gebüsch	I 62 F 104	VII 3
Erinnerung		IV 117	Gefangenen Sänger		V 193
Erlafsee		II 19	Gefrome Tränen		I 60
Er liegt und schläft	I 252	IV 96	Gefrome Tropfen fallen		I 60
Erkönig		I 170	Gebeimes		I 232
Ermtelied	I 50	VI 60	Geheimnis (Sag an)		VII 46
Erstarrung		I 62	Geheimnis (Sie konnte mir)		VI 109
Erste Liebe	III 41	V 202	Geist der Liebe		IV 144
Erster Verlust		II 11	Geistertanz		II 237
Erwartung		III 84	Geistesgruß		IV 82
Es bellen die Hunde		I 102	Genügsamkeit		IV 122
Es brennt mir unter beiden Sohlen		I 78	Gesang der Norma	II 25	IV 66
Es deuten die Blumen		VI 120	Gesänge des Harfners (An die Türen)		II 33
Es floh die Zeit	F 5	IV 10	Gesänge des Harfners (Wer nie sein Brot)		II 30
Es ist doch meine Nachbarin		VI 66	Gesänge des Harfners (Wer sich der Einsam.)		II 27
Es ist ein halbes Himmelreich	I 79	VII 100	Gestirne	I 37 F 56	V 35
Es ist so still		V 148	Getauschte Verräter		VI 150
Es lockte schöne Wärme		II 140	Geuß, lieber Mond		II 116
Es mahnt der Wald		II 66	Geuß nicht so laut	I 55	VI 100
Es rauschen die Winde	II 64 F 131		Gib mir die Fülle		V 175
Es reden und träumen	III 26	IV 75	Gib, Schwester, mir die Harf		IV 33
Es rieselt, klar und wehend (I. Kompos.)		VI 14	Glaube, hoffe, liebe		II 190
Es rieselt, klar und wehend (II. Kompos.)		VII 72	Glaube, Hoffnung und Liebe		II 190
Es schlug mein Herz		III 25	Goldschmiedsgesell.		VI 66
Es tönet sein Lob	I 37 F 56	V 35	Götter Griechenlands		VI 30
Es träumen die Wolken		V 129	Gott im Frühling	I 75 II 56 F 126	VII 94
Es war ein König		II 12	Gott und die Bajadere		VII 106
Es wehet kühl und leise	I 62 F 104	VII 3	Grablied		VI 34
Euch Blümlein will ich senden		II 225	Grablied für die Mutter		V 170
Fahrt zum Hades	III 36 F 64	V 94	Greise Kopf		I 96
Fels auf Felsen	III 17	III 204	Greisengesang		II 124
Finden		VI 32	Grenzen der Menschheit	III 10	III 144
Fischer		II 9	Gretchen am Spinnrade		I 176
Fischer fechten		II 186	Gretchens Bitte		V 166
Fischermädchen		I 156	Groß ist Jehovah		II 150
Fischers Liebesglück		II 234	Großer Taten tat		III 45
Fischerweise		II 186	Gruppe aus dem Tartarus		II 61
Fliegt der Schnee		I 116	Guarda, che bianca luna		VI 172
Florio		III 132	Gute Nacht		I 54
Flug der Zeit	F 5	IV 10	Gute Ruh! tu die Augen zu		I 52
Fluß	II 62		Guten Morgen, schöne Müllerin		I 22
Forelle		I 197	Ha, dort kommt er		V 154
Fragment aus dem Aeschylus	F 57	V 78	Halt		I 10
Freiwilliges Versinken		V 47	Hänflings Liebeswerbung	I 8	IV 12
Fremd bin ich eingezogen		I 54	Hätt ich tausend Arme		I 14
Freude der Kinderjahre	II 52	VII 84	Hauche milder, Abendluft		V 170
Freude, die im frühen Lenze	II 52	VII 84	Heiden-Röslein		I 182
Freuden sonder Zahl	III 69	VII 111	Heilige Nacht	I 240, II 97	
Freude, schöner Götterfunken		IV 126	Heimliches Lieben	I 18 F 24	IV 104
Freudvoll und leidvoll		II 236	Heimweh (Ach, der Gebirgssohn)		II 142
Freundlich ist dein Antlitz		V 88	Heimweh (Oft in einsam stillen)	F 124	VII 64
Friede sei mit euch		II 213	Heiß mich nicht reden		II 130
Friede sei um diesen Grabstein		VII 28	Hektors Abschied		IV 53
Friedlich lieg ich hingegossen	F 86	V 190	Heliopolis I	II 16	III 34
Frisch trabe sonder Ruh		II 176	Heliopolis II	III 17	III 204
Fröhlicher Lebensmut	I 70	VII 58	Hermann und Thunelda		V 154
Frohsinn		VI 44	Herbst	II 64 F 131	
Frost hat mir bereifet		II 124	Herzen, die gen Himmel		V 173
Frühen Gräber	II 42	V 162	Herzliebe, gute Mutter		II 204
Frühlingsglaube		I 194	Hel schenket mir		III 198
Frühlingslied	I 74	VII 89	Hie und da ist an den Bäumen		I 100
Frühlingssehnsucht		I 131	Hier unten steht		III 151
Frühlingstraum		I 86	Himmelsfunken		II 218
Fülle der Liebe		III 193	Hin und wieder fliegen Pfeile	F 111	VII 16
Füllest wieder Busch (I.u. II. Komp.)	III 62 F 113	VII 50			

Auswahl	Album	Auswahl	Album
Hinaus, mein Blick.....	III 52	In Grün will ich mich kleiden.....	I 41
Hippolits Lied.....	V 5	In monderhellten Nächten.....	VI 88
Hirt auf dem Felsen.....	VI 134	In seinem schimmernden Gewand I 75 II 56 F 126	VII 94
Hoch auf dem alten Turme.....	IV 82	In tiefer Ruh liegt.....	I 126
Hoch auf dem Gipfel.....	VI 68	In tiefster Erde ruht..... F 9	IV 22
Hoffnung (Es reden und träumen)..... III 26	IV 75	Ins Grüne, ins Grüne..... I 30 F 36	IV 132
Hoffnung (Schaff, das Tagwerk)..... III 73	VII 62	Ins stille Land.....	VI 25
Holder klingt der Vogelsang..... F 109	VII 10	Iphigenia.....	IV 97
Horch, horch, die Lerch.....	I 234	Irdisches Glück.....	IV 91
Horch, wie Murneln.....	II 61	Irrlicht.....	I 82
Horch, wie schallt's.....	II 134	Ist dies Tauris.....	V 40
Hör ich das Pfortchen.....	III 84	Ist mir's doch, als sei.....	II 25
Hörnerklänge rufen.....	VI 38	Jäger.....	I 36
Hörst du von den Nachtigallen.....	V 193	Jäger, ruhe von der Jagd..... II 13	III 22
Ich auf der Erd..... F 20	IV 59	Jägers Abendlied.....	I 228
Ich bin der wohlbekannte Sänger.....	VI 54	Jägers Liebeslied..... I 248, III 70	VI 114
Ich bin ein Waller.....	III 175	Ja, ich weiß es..... II 48	VI 71
Ich bin von aller Ruh.....	III 202	Ja, spanne nur.....	I 201
Ich bin von lockerem Schlage.....	VI 44	Junge Nonne.....	II 158
Ich denke dein..... I 5	I 243, III 3	Jüngling am Bache (An der Quelle. I. Komp.)	VII 90
Ich frage keine Blume.....	I 18	Jüngling am Bache (An der Quelle. II. Komp.)	VI 3
Ich hab ein Bächlein funden.....	VII 87	Jüngling an der Quelle..... F 94	II 16
Ich hab eine Brieftaub.....	I 166	Jüngling auf dem Hügel.....	VII 56
Ich hab ein Mädchen funden.....	VI 32	Jüngling und der Tod..... I 68 F 120	VI 22
Ich hört ein Bächlein.....	I 6	Jungst träumte mir.....	VI 164
Ich komme vom Gebirge.....	I 184	Kampf.....	II 162
Ich lag auf grünen Matten.....	IV 117	Keine Stimme hör.....	II 221
Ich möchte ziehn.....	I 43	Kennst du das Land.....	VI 62
Ich schieß den Hirsch..... I 248, III 70	VI 127	Klage an den Mond..... III 56	IV 160
Ich schleiche bang.....	I 20	Klaglied.....	II 236
Ich schnitt es gern.....	IV 174	Klärchens Lied.....	III 36
Ich sitz bei der moosigen Quelle.....	I 154	Kling die Nacht durch.....	V 124
Ich stand in dunkeln Träumen.....	I 62	Knabe seufzt.....	II 207
Ich such im Schnee.....	I 86	Kolmas Klage.....	VI 16
Ich träumte von bunten Blumen.....	IV 19	Komm, und senke die umflorten Schwingen I 90	II 12
Ich treibe auf des Lebens Meer..... III 24	I 151	Kommen und Seiden.....	I 98
Ich unglückselger Atlas.....	III 57	König in Thule.....	II 232
Ich wandre über Berg.....	II 110	Krähe.....	I 126
Ich will von Atreus Söhnen.....	VII 97	Kreuzzug.....	
Ich wollt, ich wär ein Fisch..... I 78 F 129	VII 22	Kriegers Ahnung.....	
Idas Nachtgesang.....	I 154	Lachen und Weinen..... I 238, III 22	VI 5
Ihr Bild.....	I 46	Lambertine.....	IV 142
Ihr Blümlein alle.....	VII 69	La pastorella..... I 88	V 5
Ihr Freunde und du goldner Wein.....	VI 8	Laß dich mit gelinden Schlägen..... F 41	VI 98
Ihr Grab.....	IV 3	Laßt mich, ob ich auch still.....	I 187
Ihr hohen Himmlischen.....	III 77	Laube.....	V 171
Ihr lieben Mauern.....	III 140	Laue Lüfte, Blumendüfte.....	VII 109
Ihr Sternlein, still.....	II 219	Laura betet! Engelharfen hallen.....	V 169
Im Abendrot.....	VII 86	Leb wohl, du schöne Erde.....	V 164
Im Abendschimmer wallt.....	I 102	Lebe wohl! du lieber Freund.....	V 86
Im Dorfe.....	VI 93	Lebens Tag ist schwer..... F 81	VI 16
Im Erlenbusch, im Tannenhain.....	I 228	Lebensfunke, vom Himmel..... I 38 F 61	IV 128
Im Felde schleich ich.....	III 39	Lebenslied.....	VII 58
Im Freien.....	II 227	Lebensmelodien.....	V 80
Im Frühling.....	I 257 VI 60	Lebensmut (Fröhlicher Lebensmut)..... I 70	
Im Frühlingschatten fand.....	II 114	Lebensmut (O wie dringt).....	
Im Haine.....	III 33	Leiden der Trennung..... II 60	
Im kalten, rauhen Norden..... II 16	V 135	Leidende..... F 101	VI 79
Im Mondenschein wall ich..... F 71	II 55	Leiermann.....	I 120
Im trüben Licht verschwinden.....	VI 28	Leise fliehen meine Lieder.....	I 135
Im Wald, da grabt mich ein..... F 96	III 57	Leise rieselnder Quell..... F 94	VI 3
Im Walde.....	II 52	Leiser, leiser, kleine Laute..... F 23	IV 62
Im Winde.....	I 142	Lerche wolkennahe Lieder.....	II 22
In der Ferne.....	V 29	Letzte Hoffnung.....	I 100
In des Sees Wogenspiele..... F 49	IV 112	Lieb Minna..... VII 31	
In des Todes Feierstunde.....	I 82	Liebe Farbe.....	I 41
In die tiefsten Felsengründe.....	V 200		
In düster Nacht.....	I 197		
In einem Bächlein.....	VII 92		
In einem Tal.....			

	Auswahl	Alben		Auswahl	Alben
Liebe hat gelogen		II 60	Müller und der Bach		I 49
Liebe schwärmt auf allen Wegen		I 258, VII 13	Musensohn		I 253 IV 78
Liebende schreibt	I 52	VI 85	Mut		I 116
Liebesbotschaft		I 122	Mutter Erde	F 81	V 164
Liebesgötter		VII 98	Mutter hat mich		IV 83
Liebeslauschen		III 151	Nachen dröhnt	III 36 F 64	V 94
Liebesrausch	III 70		Nach so vielen trüben Tagen		VI 33
Liebeständelei	III 72		Nacht (Nacht ist dumpfig)		IV 162
Liebhaber in allen Gestalten	I 78 F 129	VII 97	Nacht (Du verstörst uns nicht)		VI 40
Liebliche Stern		III 140	Nacht bricht an		IV 70
Lied der Anna Lyle		IV 63	Nacht bricht bald herein		II 99
Lied der Mignon (Heiß mich nicht reden)		II 130	Nachtigall singt überall	I 80	
Lied der Mignon (Nur wer die Sehnsucht)		I 214	Nacht ist dumpfig		IV 162
Lied der Mignon (So laßt mich scheinen)		II 132	Nacht umhüllt	II 43	VI 26
Lied des gefangenen Jägers		II 106	Nacht und Träume		I 240 II 97
Lied eines Kriegers		V 204	Nachtgesang (O gib vom weichen Pfühle)	III 55	VI 36
Lied eines Schüfers		I 250, III 32	Nachtgesang (Tiefe Feier schauert)	II 53 F 125	VII 88
Lied im Grünen	I 30 F 36	IV 132	Nachtstück		II 82
Liedesad		V 339	Nachtviolen	I 72 F 122	VII 60
Liedler		IV 35	Nähe des Geliebten	I 5	I 243 III 3
Linden Lüfte sind		I 194	Naturgenuß		VII 86
Lindenbaum		I 67	Nebensonnen		I 118
Litanei		I 242, II 12	Nein, länger werd ich		VI 164
Lol der Tränen		I 187	Neugierige		I 18
Lob des Tokayers		IV 148	Nicht so düster		III 155
Lodas Gespenst		IV 181	Nimm die letzten		III 100
Luft ist blau	I 74	VII 89	Nimmer, das glaubt mir		II 128
Macht der Augen		VI 146	Nimmer lange weil ich hier		VII 9
Mädchen	I 6	III 211	Nimmer trag ich länger	F 101	VI 79
Mädchen aus der Fremde		VII 92	Nimmer werd ich		VI 98
Mädchen Inistores		IV 202	Noch einmal tön		VII 83
Mädchens Klage (I. Kompos.)		I 210	Noch in meines Lebens	F 12	IV 24
Mädchens Klage (II. Kompos.)	F 144		Non t'accostar all' Urna		VI 171
Mädchen von Inistore		IV 202	Normanns Gesang		II 99
Mahadöh, der Herr der Erde		VII 106	Nun, da Schatten		III 132
Mainacht	F 130		Nun merk ich erst		I 84
Manche Trän aus meinen Augen		I 71	Nur euch, schöne Sterne		VI 146
Männer sind mechant	I 16	IV 88	Nur wer die Sehnsucht kennt (I. Komp.)		I 214
Marienbild		V 38	Nur wer die Sehnsucht kennt (II. Komp.)	F 133	
Meer erglänzte		I 162	O daß ich dir vom stillen Auge		VII 108
Meeres Stille		II 3	O du Entrißne mir		I 190
Mein		I 28	O du, wenn deine Lippen	I 18 F 24	IV 104
Mein Geliebter ist ein Sohn		IV 192	O gib vom weichen Pfühle	III 55	VI 36
Mein Handwerk geht		VI 67	O Herz, sei endlich stille		V 73
Mein Herz ist zerrissen		II 120	O köstlicher Tokayer		IV 148
Mein Leben wälzt sich	III 65	VII 65	O Liebe, die mein Herz		VI 5
Mein Roß so müd		II 106	o Menschheit, o Leben	III 31 F 76	V 143
Meine Laute hab ich		I 32	O sagt ihr Lieben		II 196
Meine Ruh ist dahin		IV 160	O unbewölkttes Leben	III 29 F 68	V 122
Meine Ruh ist hin		I 176	O wie dringt das junge Leben		V 80
Meine Selinde		III 200	O, wie schön ist deine Welt		II 219
Memnon	III 4	III 4	Odem Gottes weht		II 218
Mich ergreift, ich weiß	III 28	IV 147	Oft in einsam stillen Stunden	F 124	VII 64
Mich führt mein Weg	II 25	IV 66	Orest auf Tauris		V 40
Mignon (So laßt mich scheinen)	I 47 F 99	VI 64	Orpheus		V 98
Mignons Gesang (Kennst du das Land)		II 221	Ossians Lied		IV 200
Münnelied	F 109	VII 10	Pastorella	I 88	
Mio ben ricordati		VI 178	Pause		I 32
Mir ist so wohl		II 19	Pax vobiscum		II 213
Mir träumt, ich war ein Vögelein		VI 96	Pensa che questo istante		VI 180
Mit dem grünen Lautenbände		I 35	Pflicht und Liebe		VII 37
Mit leisen Harfentönen		VII 12	Philoktet		V 45
Mitten im Schimmer		I 216	Pilgerweise		III 175
Mond ist aufgegangen	I 66	VII 30	Pilgrim	F 12	IV 24
Mondabend		IV 158	Post		I 92
Mondnacht	I 86		Prometheus		III 212
Morgengruß		I 22	Punschlied		VII 93
Morgenuuß		VI 45	Purpur malt die Tannenhügel	F 156	
Morgenlied		II 4			
Müllers Blumen		I 24			

Auswahl	Album	Auswahl	Album
Rast	I 84	So hab ich wirklich dich verloren	F 118 VII 54
Raste, Krieger	III 16	So laßt mich scheinen (Lied der Mignon)	II 132
Rastlose Liebe	I 222	So laßt mich scheinen (Mignon)	VI 64
Rattenfänger	VI 54	So mancher sieht mit	IV 91
Rauschender Strom	I 138	So wird der Mann	V 78
Rauschendes Bächlein	I 122	Sonne, du sinkst	IV 45
Reif hat einen	I 96	Sonnenstrahlen durch die Tannen	II 114
Rein und freundlich lacht	IV 158	Sonne sinkt ins tiefe Meer	II 154
Ritter Toggenburg	V 103	Sonne sinkt, o könnt ich	VII 56
Ritter, treue Schwesterliebe	V 103	Spinnerin	IV 151
Romanze aus „Der häusliche Krieg“	VI 127	Sprache der Liebe	IV 142
Romanze aus „Rosamunde“	I 230	Spute dich, Kronos	II 44
Romanze des Richard Löwenherz	III 45	Stadt	I 159
Rose	II 140	Ständchen (Horch, horch)	I 234
Rosenband	I 257 V 160	Ständchen (Leise flehen)	I 135
Rückblick	I 78	Sterne (Du staunest, o Mensch)	II 46
Ruhn in Frieden	I 242 II 212	Sterne (Was funkelt ihr so mild)	I 82
Rund um mich Nacht	II 207	Sterne (Wie blitzen)	II 182
Sag an, wer lehrt dich Lieder	VII 46	Sternennächte	VI 88
Sah ein Knab ein Röslein stehn	I 182	Still beginnt's im Hain	III 134
Sanftes Klavier	VII 23	Still ist die Nacht	I 164
Sänger	III 94	Still sitz ich	II 227
Sängers Habe	F 43	Stimme der Liebe	III 200
Sängers Morgenlied (1. Kompos.)	I 83	Stolzen Männerlebens	V 204
Sängers Morgenlied (2. Kompos.)	I 84	Strom	VII 65
Säuselnde Lüfte	I 131	Stürmische Morgen	I 106
Schad um das schöne grüne Band	I 35	Suleika (Was bedeutet)	II 38
Schäfers Klagelied	I 225	Suleikas 2. Gesang (Ach, um deine)	II 68
Schäfer und der Reiter	III 7	Süße Augen, klare Bronnen	VI 80
Schaff, das Tagwerk	III 73	Süßes Licht! Aus goldnen (I. Kompos.)	I 83
Schatzgräber	VII 62	Süßes Licht! Aus goldnen (II. Kompos.)	I 84
Schatzgräbers Begehrt	IV 22	Süßes Liebchen	III 72
Scheibe friert	IV 100	Szene aus Faust	V 108
Schiffer (Friedlich lieg ich)	F 86	Tag hindurch	III 4
Schiffer (Im Winde)	II 52	Taubenpost	I 166
Schiffers Scheidelied	III 181	Taucher	V 49
Schlafe, schlafe, holder	II 194	Täuschung (Ein Licht tanzt)	I 108
Schlagt mein ganzes Glück	F 43	Täuschung (Im Erlenbusch)	VI 93
Schlummerlied	II 66	Thekla	II 168
Schmetterling	I 14 F 16	Tief im Getümmel der Schlacht	VII 78
Schnee, dem Regen	I 222	Tiefe Feier schauert	VII 88
Schneeglöcklein, o Schneeglöcklein	III 110	Tiefe Stille herrscht	II 3
Schöne Welt, wo bist du	VI 30	Tiefer sinket schon die Sonne	V 7
Schön wie Engel	I 59	Tiefes Leid	III 202
Schwanengesang	F 8	Tischlerlied	VI 67
Schweizerlied	I 67	Tischlied	IV 147
Schwestergruß	F 71	Tod, du Schrecken der Natur	V 84
Schwüler Hauch weht mir herüber	VII 31	Todesmusik	IV 112
Sehnen	VI 101	Tod Oskars	IV 204
Sehnsucht (Ach! aus dieses Tales)	II 86	Tod und das Mädchen	I 221
Sehnsucht (Lerche wolkennah)	II 22	Tom lehnt harrend	III 148
Sehnsucht (Nur wer die Sehnsucht kennt)	F 133	Totengräbers Heimweh	V 143
Sehnsucht (Scheibe friert)	IV 100	Totengräber-Weise	III 155
Sehnsucht (Was zieht mir das Herz so)	III 44	Tränenregen	I 26
Sei begrüßt, du Frau der Huld	V 38	Trauer der Liebe	VII 26
Sei begrüßt, geweihte Stille	VI 71	Traum	VI 96
Sei mir begrüßt	I 190	Trinklied (Bacchus! feister Fürst)	VI 63
Selige Welt	III 24	Trinklied (Brüder! unser Erdenwallen)	IV 159
Seligkeit	III 69	Trinklied (Ihr Freunde)	VII 69
Selma und Selmar	V 158	Trockne Blumen	I 46
Seufzer	I 80	Trocknet nicht, Tränen	IV 141
Shilrick und Vinvela	IV 192	Trost (Hörmerklänge rufen)	VI 38
Sicheln schallen, Ähren fallen	VI 60	Trost (Nimmer lange weil ich hier)	VII 9
Sie ist dahin	II 58	Trost im Liede	VI 83
Sieg	III 29 F 68	Trost in Tränen	II 230
Siehe wie die Mondesstrahlen	I 86	Über allen Gipfeln	I 229
Sieht uns der Blick	II 22	Über die Berge zieht ihr fort	VII 18
Sie konnte mir kein Wörtchen sagen	VI 109	Über meines Liebchens Äugeln	I 232
Sinke, liebe Sonne	IV 150		
Sitz ich im Gras	VII 42		

Auswahl	Album	Auswahl	Album
Über Tal und Fluß	II 49	Weit in nebelgrauer	II 118
Über Wildemann	III 80	Wenn auf dem höchsten Fels	VI 134
Uf'm Bergli bin i g'sässe	VII 36	Wenn der uralte	III 144
Um Mitternacht	II 162	Wenn ich dich, Holde	VI 132
Und frische Nahrung	II 172	Wenn ich durch Wald	III 15
Und nimmer schreibst du	VI 47	Wenn meine Grillen	II 92
Unendlichen	V 31	Wenn mich einsam Lüfte fächeln	VII 44
Ungeduld	I 20	Wenn über Berge	II 82
Unglückliche	IV 70	Wer bist du, Geist	IV 144
Unterscheidung	IV 83	Wer kauft Liebesgötter	VI 32
V ater, du glaubst es nicht	II 136	Wer nie sein Brot	II 30
Vater, ich rufe dich	II 214	Wer reitet so spät	I 170
Vater liegt	III 172	Wer sich der Einsamkeit	II 27
Vater mit dem Kinde	III 172	Wer wagt es, Rittersmann	V 49
Verbirg dich, Sonne	V 196	Wer wagt's, wer will mir	V 26
Vergebliche Liebe	VI 114	Wetterfahne	I 58
Vergißmeinnicht	V 112	Widerschein	III 148
Verklärung	V 86	Wie anders, Gretchen	V 108
Vernimm es, Nacht	VII 22	Wie blitzen die Sterne	II 182
Versunken	III 207	Wie braust durch die Wipfel	I 201
Vier Weltalter	IV 130	Wie deutlich des Mondes	IV 58
Viola	III 110	Wie eine trübe Wolke	I 90
Vögel	VI 104	Wie erhebt sich das Herz	V 31
Voici l'instant suprême	VI 130	Wie hat der Sturm zerrissen	I 106
Voll Locken kraus	III 207	Wie im Morgenglanze	I 244 III 11
Vollmond strahlt	I 230	Wie klag ich's aus	IV 21
Vom Meere trennt sich	II 60	Wie kommt's, daß du so traurig bist	II 230
Vom Mitleiden Mariä	II 39	Wie lieblich und fröhlich	VI 104
Von allen schönen Waren	VI 52	Wie rein Gesang	III 72
Von der Straße her	I 92	Wie sich der Äuglein	III 211
Vor meiner Wiege	IV 109	Wie so innig	IV 49
Vorüberl ach vorüberl	I 221	Wie soll ich nicht	VI 116
Vorüber die stöhnende Klage	IV 215	Wie tönt es mir so schaurig	IV 16
W achtelschlag	II 134	Wie Ulfru fischt	II 194
Waldesnacht	III 159	Wiegenlied (Schlafe, schlafe)	III 72
Wallensteiner Lanzknecht	III 198	Wiegenlied (Wie sich der Äuglein)	IV 53
Wälze dich hinweg	V 98	Will sich Hektor ewig	V 162
Wanderer (Ich komme)	I 184	Willkommen, o silberner	VII 34
Wanderer (Wie deutlich)	IV 58	Willkommen, schöner Jüngling (I. Komp.)	VI 103
Wanderer an den Mond	IV 59	Willkommen, schöner Jüngling (II. Komp.)	III 25
Wanderers Nachtlied (Über allen Gipfeln)	I 229	Willkommen und Abschied	IV 28
Wandern	I 4	Willst du nicht das Lämmlein hüten	I 58
Wandern ist des Müllers Lust	I 4	Wind spielt mit der Wetterfahne	III 80
Wanders Nachtlied (Der du von dem Himmel)	II 8	Winde sausen	III 159
Wann der silberne Mond	F 130	Windesrauschen	V 148
War es also gemeint	I 12	Winterabend	I 26
Wärst du bei mir	IV 63	Wir saßen so traulich	IV 7
Warum öffnest du	IV 204	Wirst du halten	I 114
Was bedeutet die Bewegung	II 38	Wirtshaus	VII 26
Was belebt die schöne Welt	VII 74	Wo die Taub in stillen Buchen	I 49
Was funkelt ihr so mild	I 82	Wo ein treues Herze	II 168
Was hör ich draußen	III 94	Wo ich sei	III 181
Was ist Silvia	II 202	Wogen am Gestade	VI 42
Was sucht denn der Jäger	I 36	Woget brausend Harmonien	I 6
Was vermeid ich denn	I 110	Wohin?	V 47
Was weist du einsam	F 70	Wohin, o Helios	I 38
Was zieht mir das Herz	III 44	Wohin so schnell	VII 40
Wasser rauscht	II 9	Wohl denk ich allenthalben	IV 130
Wasserflut	I 71	Wohl perlet im Glas	VI 157
Wegweiser	I 110	Wohlan! und ohne Zagen	IV 141
Weh mir, ich bebe	VI 150	Wonne der Wehmut	V 11
Wehe dem Flichenden	I 142	Z u Dionys, dem Tyrannen	V 42
Wehmut (Mit leisen Harfentönen)	VII 12	Zu meinen Füßen brichst	III 36
Wehmut (Wenn ich durch Wald)	III 15	Zügelglöcklein	VI 42
Wehmut, die mich hüllt	VI 101	Zum Punsche	V 26
Weine du nicht	V 158	Zürnende Barde	II 75
Weinen	II 199	Zürnenden Diana	II 55
		Zwerg	